

## Vorwort

Die laufenden Innovationen von Schule und Unterricht nehmen an Geschwindigkeit, Umfang und Tiefe zu und machen alle Beteiligten bisweilen atemlos. Die damit verbundenen Anstrengungen und häufig auch Überanstrengungen haben sich aber offensichtlich gelohnt; internationale und nationale Vergleichsuntersuchungen zur Bildungsqualität bescheinigen den deutschen Bildungsreformen erfolgreiche Schritte auf dem Weg zur Weiterentwicklung und Erneuerung. Und das gilt mit Vorrang für die Grundschulen des Landes und ihre Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Schulen im Vergleich mit den Schulformen der Sekundarstufe I zur pädagogisch erfolgreichsten Schulform entwickelt haben. Die deutschen IGLU-Ergebnisse weisen das differenziert aus. Im Sekundarschulbereich gilt es, strukturell und pädagogisch-unterrichtlich Anschluss an die Arbeit der Grundschulen zu erreichen.

Als einzige voll integrierte Schulform bzw. Schulstufe hat die Grundschule im Vergleich mit allen anderen Schulen von jeher in schulstruktureller Hinsicht die geringsten Auslese- und Selektionswirkungen. Ihr integrativer Charakter wird durch die laufenden Inklusionsmaßnahmen weiter vertieft. Die pädagogisch-unterrichtliche Qualität der Grundschulen ist seit Jahrzehnten herausragend und die zentrale Leitvorstellung der Bildungsreformen von der „Einzelschule als pädagogische Handlungseinheit“ (Helmut Fend) ist in dieser Schulform weit verbreitet. Auf dem Weg zur „Lernenden Schule“, zur „Professionellen Lerngemeinschaft“ sind die Grundschulen bereits gut vorangekommen. Möglichst optimale Lern- und Entwicklungsbedingungen für die Grundschülerinnen und -schüler zu schaffen ist das zentrale Ziel der Schulentwicklung und zugleich der Unterrichtsentwicklung. Die auch im Kontext der „empirischen Wende“ in Schule und Bildungspolitik gewonnene Einsicht von der Unterrichtsentwicklung als Kernbereich der Schulentwicklung war und ist in der Grundschule seit Langem Alltag.

Bei der Weiterentwicklung der Grundschulen sind die standard- und kompetenzbasierte Unterrichtsgestaltung sowie eine entsprechende pädagogische Lern-, Aufgaben- und Leistungskultur die zentralen Schwerpunkte. Diese sind in heterogenen Lerngruppen eng verbunden mit den Aufgaben pädagogischer Diagnostik und mit der Förderung sowohl individuellen als auch gemeinsamen Lernens. Grundlegend sind dabei Bildungsauftrag und Bildungsziele der Grundschule, die zugleich auch einen normativen Bezugsrahmen für die laufenden Innovationen darstellen; hier sind kritische Achtsamkeit und Reflexion erforderlich, denen die Autorinnen dieses Bandes bei aller konstruktiven Aufgeschlossenheit für schulisch-unterrichtliche Innovationen folgen.

Im Anschluss an die konstruktive Darstellung und Diskussion der gegenwärtigen Arbeitsfelder und weiteren Entwicklungsaufgaben der Grundschule (Gudrun Schönknecht) werden die Grundlagen und aktuellen Arbeitsschwerpunkte sowie innovative Handlungskonzepte und Modelle des Grundschulunterrichts

in den Fächern Deutsch (Ingrid Barkow), Mathematik (Elisabeth Rathgeb-Schnierer, Sybille Schütte), Sachunterricht (Gudrun Schönknecht) und Englisch (Gisela Ehlers) ausgeführt. Die Autorinnen sind erfahrene und ausgewiesene Grundschul- und Fachexpertinnen in der Aus- und Fortbildung von Grundschullehrkräften.

Dieser Praxisband zum „Lernen fördern in der Grundschule“ wird in der Reihe *Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsqualität* vorgelegt, in der ebenso weitere Praxisbände zur Lernförderung in Fächern und Lernbereichen der Sekundarschulen erscheinen. Neben dieser unterrichtsbezogenen Buchreihe bestehen die Reihen *Schulentwicklung und Schulqualität* sowie *Schule erfolgreich leiten*. Alle drei Buchreihen stehen in engem Zusammenhang, wobei Unterrichtsqualität und Unterrichtsentwicklung im Zentrum sind; von dieser Kernaufgabe der Schule, lernen und lehren, ergeben sich Anforderungen an Schulentwicklung und Schulleitung.

Jede dieser drei Buchreihen wird mit einem *Orientierungsband* eingeleitet, in dem die vorrangigen Innovationen in Unterrichtsentwicklung, Schulentwicklung und Schulleitung vom gegenwärtigen Diskussionsstand in Schule, Bildungswissenschaften und Bildungspolitik her dargestellt werden. Diesem einführenden Gesamtüberblick schließen sich in jeder der drei Reihen *Praxisbände* an, in denen „robuste“, erprobte und innovative Handlungskonzepte für den Alltag in der Unterrichts- und Schulentwicklung sowie in erfolgreicher Schulleitung vorgeschlagen werden.

Die drei Buchreihen sind eng verbundene Teile der Gesamtreihe *SCHULE WEITERENTWICKELN – UNTERRICHT VERBESSERN*. Unterrichts- und Schulentwicklung, Unterrichts- und Schulqualität stehen in den Referenzrahmen der Länder zur Schulqualität sowie entsprechend in den externen Evaluationen durch die Schulinspektionen und weiterhin in den Zielvereinbarungen der Schulaufsicht mit den Schulen sowie in den Fortbildungs- und Beratungsangeboten der Unterstützungssysteme im Zentrum der Schulreformen. Die mit diesen Innovationen verbundenen Anforderungen und Anstrengungen, aber auch Überanstrengungen und Atemlosigkeiten konstruktiv-kritisch zu reflektieren, sie zu erklären und zugleich zu entschleunigen und damit auf eine realistische Handlungsgrundlage zu bringen, ist Ziel der gesamten Buchreihe mit ihren drei Unterreihen. Die Autorinnen und Autoren sind führende, erfahrene und ausgewiesene Expertinnen und Experten aus Universitäten, Lehreraus- und -fortbildung, Landesinstituten und Schulverwaltung.

Botho Priebe